

Ressort: Politik

Merkel setzt nicht mehr auf Sonderregelungen zur West-Ost-Rentenangleichung

Berlin, 14.09.2013, 08:07 Uhr

GDN - Die CDU-Vorsitzende, Bundeskanzlerin Angela Merkel, geht mittlerweile von einer automatischen Angleichung der Renten in Ost- und Westdeutschland aus. Noch in der letzten schwarz-gelben Koalitionsvereinbarung hatten die Parteien besondere Anstrengungen vereinbart, um auf ein gesamtdeutsches gleiches Rentenniveau zu kommen.

In einem Interview mit "Leipziger Volkszeitung" (Sonntag-Ausgabe) sagte Angela Merkel: "Wir haben die Angleichung noch nicht ganz geschafft, aber doch Fortschritte gemacht, wie der Wert von 91,5 Prozent zeigt. Bei einer klugen Politik für mehr Arbeitsplätze und einer guten Lohnentwicklung wird sich der Rentenwert Ost weiter angleichen." Derzeit liegt der aktuelle Rentenwert Ost bei 91,5 Prozent des West-Wertes. Sie wolle alles daran setzen, "dass wir die sehr erfreuliche Entwicklung der lohnorientierten Ost-West-Angleichung bei der Rente fortsetzen können - durch sich weiterhin gut entwickelnde Löhne und immer mehr Menschen, die Arbeit haben", sagte die CDU-Vorsitzende.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-21712/merkel-setzt-nicht-mehr-auf-sonderregelungen-zur-west-ost-rentenangleichung.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619